

Patientensicherheit in den Fokus nehmen

Zum ersten Bericht der Finanzkommission Gesundheit erklärt

Dr. Stefan Gronemeyer, Vorstandsvorsitzender des Medizinischen Dienstes Bund:

„Die Empfehlungen der Finanzkommission Gesundheit setzen mit mehr Evidenzbasierung der Leistungen und einer stärkeren Prüfung der Mittelverwendung ein wichtiges Signal für Qualität und Nachhaltigkeit in der Versorgung – und wir begrüßen, dass der Medizinische Dienst dazu beitragen soll.

Zugleich ist die strukturierte Vermeidung von Fehlern durch eine gezielte Stärkung der Patientensicherheit von zentraler Bedeutung. Vermeidbare unerwünschte Ereignisse verursachen nach Expertenschätzungen jährlich Kosten in Milliardenhöhe – allein im Krankenhausbereich. Hier liegt erhebliches Einsparpotenzial, das unmittelbar mit besserer Versorgungsqualität verbunden ist.

Der Medizinische Dienst Bund setzt darauf, dass Patientensicherheit in den angekündigten langfristigen Empfehlungen der Kommission angemessen berücksichtigt wird – im Sinne der Patientinnen und Patienten, die von mehr Sicherheit und zugleich von geringeren Kosten profitieren. Dazu gehören auch verbindliche Maßnahmen zur Schaffung einer echten Sicherheitskultur in Medizin und Pflege, wie die Einführung einer Never-Event-Strategie.“

Der **Medizinische Dienst Bund** ist eine Körperschaft öffentlichen Rechts. Träger sind die Medizinischen Dienste in den Ländern. Der Medizinische Dienst Bund koordiniert die Zusammenarbeit der Medizinischen Dienste und erarbeitet Richtlinien für ihre Tätigkeit. Zudem berät er die gesetzliche Kranken- und Pflegeversicherung auf Bundesebene z.B. in den Gremien der Selbstverwaltung wie dem Gemeinsamen Bundesausschuss.

Die **Medizinischen Dienste in den Ländern** begutachten Versicherte auf Leistungen der Kranken- und Pflegeversicherung im Auftrag der Krankenkassen. Die Medizinischen Dienste führen zudem Qualitäts- und Strukturprüfungen in Pflegeeinrichtungen und Krankenhäusern durch.